

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BERLIN

1933

BIOGRAPHIENSAMMLUNG

21-3 *Berlin 1933* : Verfolgung, Emigration, Karrieren / Christiane Kruse. - Berlin : Braus, 2021. - 131 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-86228-218-0 : EUR 19.95
[#7630]

Die Kunsthistorikerin und Sachbuchautorin Christiane Kruse hat überwiegend ohne Bezug auf ihr Fach in verschiedenen Verlagen bereits mehrere kleine Biographiensammlungen für einzelne Städte vorgelegt, deren Titel dann etwa mit *Wer lebte wo ...*¹ beginnen und in denen sie mehr oder weniger prominente Bewohner in knappen Texten vorstellt. Sie legt jetzt ein sehr schmales Bändchen zum Epochenjahr 1933 in Berlin vor, dessen Umfang ohne die Titelei, den Anhang und die zahlreichen eingestreuten Fotos, darunter acht ganzseitige Abbildungen, weniger als 100 Seiten beträgt.

Im Werbetext auf der Einbandrückseite heißt es: „Was genau ereignete sich in Berlin in diesem ‚Schicksalsjahr‘? Das Buch schildert die politischen Ereignisse und verfolgt die Lebenswege vieler prominenter Berlinerinnen und Berliner.“ Das *Vorwort* (S. 5) liefert keine relevanten Zusatzinformationen, etwa über die Motivation für dieses Buch, über dessen Konzeption, die Recherche oder die angepeilte Zielgruppe.

Das Bändchen² gliedert sich annähernd in zwei Teile: Zunächst wird mit den allseits bekannten Details Berlin als die schillernde, tolerante, liberale Metropole der Goldenen Zwanziger Jahre vorgestellt, um anschließend überblicksartig die einschneidenden politischen Ereignisse in einer *Chronik Berlins 1933* aufzufächern. Der Autorin ist sicher zuzustimmen, daß Berlin wäh-

¹ Nur ein Beispiel: *Wer lebte wo in Weimar* / von Christiane Kruse. - Würzburg : Verlagshaus Würzburg, 2010. - 72 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 20 cm. - (Stürtz Spurensuche). - 978-3-8003-1991-6 : EUR 7.95. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/1007605553/04> - Der jüngste Band in derselben Machart ist *Wo die klugen Frauen wohnten* : auf den Spuren berühmter Frauen in Deutschland / Christiane Kruse. - Berlin : Braus, 2017. - 127 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-86228-164-0 : EUR 14.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1007605553/04> - Ein weiterer Band - hier mit Bezug auf die Kunstgeschichte - ist *Wo sie lebten - Künstler von der Renaissance bis heute* / Christiane Kruse. - Berlin : Braus, 2016. - 127 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-86228-140-4 : EUR 14.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1078691436/04>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1221737716/04>

rend der Weimarer Republik immer „rot“ war und die NSDAP in der Reichshauptstadt bei freien Wahlen stets Resultate weit unter dem Reichsdurchschnitt erzielte, aber Berlin war eben nur teilweise *demokratisch rot*, denn die KPD, die hier deutlich überproportionale Wahlergebnisse erzielte, trug zur Zerstörung der ersten deutschen Demokratie auf verhängnisvolle Art und Weise bei.

Der zweite Teil beschreibt kaleidoskopartig Einzelschicksale in fünf Kategorien: 1. *Erste Emigranten* (30 Namen), 2. *Ausgrenzung, Isolation, Innere Emigration* (neun Biographien von Leo Baeck³ bis Theodor Heuss, die nicht zueinander passen wollen), 3. Vergebliche Suche nach Kompromissen in der Kunst (Paul Hindemith, Mies van der Rohe, Emil Nolde), 4. Zustimmung und Vereinnahmung (Heinrich George, Heinz Rühmann, Veit Harlan, Wilhelm Furtwängler, Ferdinand Sauerbruch, Max Schmeling) und 5. Traumkarrieren (nur drei Beispiele: Gustaf Gründgens, Leni Riefenstahl, Albert Speer). Wie sich diese fünf Gruppen, außer der ersten, eindeutig voneinander abgrenzen lassen, erörtert die Autorin nicht, vor allem die Übergänge zwischen den Kategorien vier und fünf sind fließend;⁴ ebenso verschwiegen werden die Kriterien für die Auswahl⁵ der einzelnen Kurzbiographien. Warum Paul Hindemith und nicht Richard Strauss? Warum Else Lasker-Schüler und nicht Irmgard Keun? Warum Theodor Heuss und nicht Joseph Wirth? Warum Alfred Döblin und nicht Erich Maria Remarque, der am 30. Januar 1933 aus Berlin mit seinem Auto flüchtete und direkt bis zur Schweizer Grenze durchfuhr, um sein gefährdetes Leben in Sicherheit zu bringen. Die lokale Herkunft spielte bei der Auswahl der Persönlichkeiten offensichtlich keine Rolle, denn bei den wenigsten handelte es sich um gebürtige „Berlinerinnen und Berliner“, sondern allenfalls um Menschen, die eine Zeitlang in

³ Zu diesem zuletzt: **Leo Baeck** : Rabbiner in bedrängter Zeit ; eine Biographie / Michael A. Meyer. Aus dem Englischen von Rita Seuß. - München : Beck, 2021. - 364 S. : Ill. ; 23 cm. - Einheitssacht.: Rabbi Leo Baeck. - ISBN 978-3-406-77378-5 : EUR 32.00 [#7597]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11021>

⁴ Das trifft auch auf den Personkreis zu, den Carl Zuckmayer porträtierte: **Geheimreport** / Carl Zuckmayer. Hrsg. von Gunther Nickel und Johanna Schrön. - Göttingen : Wallstein, 2021. - 526 S. : Ill. ; 20 cm. - (Zuckmayer-Schriften). - Bis auf den Einband unverändert zur Ausgabe 2002. - ISBN 978-3-8353-3857-9 : EUR 36.00 [#7451]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10971>

⁵ Man wundert sich, warum sie als Kunsthistorikerin ausgerechnet den Bereich bildende Kunst ausspart. Bildende Künstler, die im Dritten Reich Karriere machten und die auch nach 1945 erfolgreich waren, stellt ein ganz neuer Ausstellungskatalog vor: **Die Liste der "Gottbegnadeten"** : Künstler des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik ; [eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums 27. August bis 5. Dezember 2021] / hrsg. von Wolfgang Brauneis und Raphael Gross für das Deutsche Historische Museum. - München [u.a.] : Prestel ; [Berlin] : Deutsches Historisches Museum, 2021. - 215 S. : zahlr. Ill., 4 Kt. auf Klapptaf. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7913-7922-7 (Prestel) : EUR 34.00 - ISBN 978-3-86102-224-4 (Museum) : EUR 20.00 [#7632]. - Rez.: **IFB 21-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11052>

der Hauptstadt gelebt hatten. Die flott geschriebenen, aber äußerst knappen biographischen Texte wirken wie Kondensate der jeweiligen **Wikipedia**-Einträge, zum Teil werden nicht einmal Todesort und -datum erwähnt wie im Fall von Otto Wels (S. 54).

Die im Anhang mit jeweils einem Foto aufgeführten *Berliner Schauplätze 1933* (S. 109 - 126) enthalten so originelle Örtlichkeiten wie das Reichstagsgebäude oder das Brandenburger Tor, allerdings sind insgesamt zwei Gedenktafeln für Kommunisten abgebildet, als ob es in Berlin keine Erinnerungsorte für verfolgte oder ermordete Demokraten zu finden gäbe. Die *Literaturauswahl* führt ganze elf Titel auf, darunter zwei aus der Feder der Autorin (S. 131). Positiv hervorzuheben ist die hervorragende Druckqualität der zahlreichen Abbildungen.

Stellvertretend für die Fehler, die sich eingeschlichen haben, seien genannt: Franz von Papen war zwei Tage nach seiner Ernennung zum Reichskanzler am 3. Juni 1932 aus der Zentrumspartei ausgetreten, der er im Januar 1933 deshalb nicht mehr angehören konnte (S. 18), Kurt von Schleicher war kein „ehemaliger“ (S. 25) General, Hindenburg hatte Hitler als „böhmischen“ und nicht als „österreichischen“ (S. 26) Gefreiten bezeichnet, Erich Kästners Mutter Ida war nicht „alleinstehend“ (S. 74), sondern mit Emil Kästner verheiratet, der seine Frau überlebte, und der Anhalter Bahnhof wurde nicht während des Zweiten Weltkriegs „bis auf einen Fassadenrest zerstört“ (S. 113), sondern die als wiederaufbaufähig eingestufte Ruine wurde 1959 gegen erhebliche Widerstände abgerissen.

Das Bändchen von Christiane Kruse bietet für alle diejenigen, die sich bereits mit der Errichtung der NS-Diktatur, speziell in Berlin, beschäftigt haben, kaum neue Informationen, dem völlig unbedarften Leser hingegen mag es als Einstiegshilfe in diese Thematik durchaus nützlich sein.

Bernd Braun

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11061>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11061>